



Dr. Jürgen Wahlmann

## Cosmetic Dentistry – aktuelle Trends

Die Entwicklung auf dem Gebiet der kosmetisch/ästhetischen Zahnmedizin verläuft gegenwärtig so rasant wie nie zuvor. Dies sowohl in Bezug auf die technologische Entwicklung als auch im Hinblick auf die Nachfrage nach hochwertigen Versorgungsmöglichkeiten seitens der Patienten. Dem Behandler stehen heute mit neuen Verfahren, wie z. B. den sogenannten No-Prep Veneers, Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung, mit denen funktionelle wie auch kosmetische Probleme absolut minimal-invasiv gelöst werden können. Waren solche Behandlungen noch vor Kurzem nur mit handgeschichteten Feldspat-Veneers, die durch hoch spezialisierte Techniker hergestellt werden mussten, möglich, so stehen heute diverse, z. T. bereits seit Jahren in der Praxis bewährte No-Prep Veneers (z. B. Lumineers) als Alternative und fast schon Routinelösung zur Verfügung. In Kombination mit der kieferorthopädischen Vorbehandlung mit Alignern (Invisalign, Harmonieschiene etc.) ist in der Mehrzahl der Behandlungsfälle keine oder nur eine extrem geringe Entfernung gesunder Zahnschicht notwendig. Denn immer weniger Patienten sind bereit, eine prothetische Versorgung mit herkömmlichen Kronen und der dadurch notwendigen erheblichen Entfernung gesunder Strukturen zu akzeptieren. Vollkeramische Restaurationen werden sich daher in den nächsten Jahren mehr und mehr von der Luxusversorgung zum Standard entwickeln.

Diese Entwicklung stellt jedoch uns als Zahnärzte auch vor große Herausforderungen. Aufgrund der dynamischen Entwicklung ist regelmäßige Fortbildung notwendiger denn je. Das Wissen erneuert sich immer schneller. Gleichzeitig ist der Patient durch das Internet heute besser informiert und kritischer als früher. Ihm stehen mehr Möglichkeiten zur Verfügung, sich sowohl über die geplante Therapie als auch über den Behandler zu informieren. Gerade die Cosmetic Dentistry erfordert den spezialisierten Behandler. Niemand kann heute mehr auf allen Bereichen der Zahnmedizin Spitzenleistungen erbringen. Wie in der Medizin seit Jahrzehnten üblich wird es auch in der Zahnmedizin zu Spezialisierungen kommen. Die Implantologie, Endodontie, Kinderzahnheilkunde und kosmetische Zahnheilkunde stellen hier nur den Anfang dar. Es wird notwendig sein, Netzwerke entsprechender Spezialisten zu bilden. Diese können innerhalb größerer Praxisstrukturen, auf regionaler Ebene, aber auch überregional gebildet werden. Für fortbildungsinteressierte Kollegen bietet diese Entwicklung eine ungeheure Chance. Die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) unterstützt Sie auf diesem Weg umfassend durch ein gezieltes und qualitativ hochwertiges Fortbildungsangebot.